



Vom Dammweg aus kann man den Blick über den Alheimer Stausee genießen, bevor der Rundweg zurück zum Fischerhaus führt.

(Fotos: gia)



Ein eindrucksvolles Biberwerk ist zu Beginn des Dammwegs zu sehen.



Naturschützerin Angelika Thomas leitet auch Führungen für Schulklassen.



Mithilfe der Info-Tafeln lassen sich die Quizfragen leichter beantworten.



Der Lernpfad hat verschiedene Stationen: Von Gehölz- bis Wasservogel-Erkundung ist für jeden etwas dabei.



Der Sturm hat hier gewütet, doch auch das Totholz ist wichtig für die Natur.

## Der etwas andere Winterspaziergang

### Naturerlebnispfad: nicht nur im Sommer sehenswert – Neuer Aussichtsturm geplant

Von Smaragda Giannouli

**Ergolding. Frische Luft und Bewegung tun bekanntlich gerade in den Wintermonaten gut, wenn Kreislauf und Stimmung sich dem Tiefpunkt neigen. Der Naturerlebnis- und Lernpfad in der Ergoldinger Au bietet – auch im Winter – eine wertvolle Option für Spaziergänge, zumal dort der Abstecher in die Natur mit einer interessanten Entdeckungstour verbunden ist. Ob allein oder mit der Familie – eine Runde durch die Ergoldinger Auenlandschaft hat durchaus auch Ende Januar ihre Reize. Die LZ machte sich an der Seite von Angelika Thomas, der Vorsitzenden der Ortsgruppe Ergolding des Bundes Naturschutz (BN), auf den Weg durch die Ergoldinger Isarauen.**

Für den Naturerlebnis- und Lernweg kann man sich mit Erkundungsbögen zu unterschiedlichen Themen, von der Auwald erkundung über Gehölz- und Gewässer- bis hin zur Vogelerkundung, wappnen. Diese gibt es kostenlos im Rathaus sowie beim BN Ergolding und auch im Internet herunterzuladen. Doch auch ohne diese Ausstattung bieten die Info-Tafeln am Wegrand reichlich Informationen zur Geschichte des Auwaldes, der Vegetation und Tierwelt in den Ergoldinger Isarauen. Die Fluss- und Wasser erkundung beginnt bei der Info-Tafel am Anfang des Dammwegs (Dekan-Simbürger-Straße, Ecke Schwaigerweg). Von da aus geht es an der Isar entlang bis zum Fischerhaus. Am dortigen Parkplatz ist der Startpunkt des Lernpfades für die Auwald erkundung, die Baum-Entdeckertour, die Dammkräuter- und die Vogelerkundung.

#### Mit Quizfragen auf Entdeckungsreise

Die Infotafeln fungieren unter anderem als „Spicker“ für das Quiz auf den Erkundungsbögen. Dabei werden nicht nur biologische Fakten aufgezählt, auch Volksweisheiten, interessante geschichtliche Hintergründe und Rezept-Tipps gibt es für so manche Pflanzenart. So wird beispielsweise erklärt, woher das Pfaffenhütchen seinen seltsamen Namen hat, wie man Holunder richtig verarbeitet – und dass man früher glaubte, gute Geister steckten darin – und welches Kraut



Die erste Info-Tafel am Dammweg mit Karte des Naturlernpfades.



Die Biber waren fleißig: ein angenagter Baum und ein angefangener Dammbau.

man in die fette Weihnachtsgans steckt, damit sie besser verdaulich wird. „Man bekommt hier auch Anstöße, Sachen auszuprobieren“, findet Angelika Thomas, die beobachtet, dass die Geheimnisse der Natur durchaus wieder mehr geschätzt werden.

#### Hier waren Biber am Werk

Umgefallene Bäume dürfen in diesem Landschaftsschutzgebiet einfach liegenbleiben, sofern sie niemanden beeinträchtigen. Und auch das sei gut so: „Das Totholz hat seinen natürlichen Nutzen. Es bietet Nahrung für viele Insekten und somit auch für den Specht, der Käfer und Larven aus der Rinde pickt“, erklärt die Naturschützerin, die sich gerne am Anblick des unberührten Auwaldes erfreut. Zur Zeit sind dort nicht nur durch Stürme umgestürzte Bäume zu entdecken, vom Dammweg bis in den Auwald

hinein kann der Spaziergänger teilweise eindrucksvolle Werke von Bibern besichtigen: Angenagte Baumstämme und umgestürzte Bäume und Äste, Dammbauten, die die Biber errichtet haben, und auch ihre kleinen Trampelpfade, auf denen sie nachts unterwegs sind. Ein geschultes Auge erkennt diese sofort. Besonders schützenswerte Bäume werden eingezäunt, damit sie vom Biber verschont bleiben.

#### Auwald erkundung mit Schülergruppen

Wenn Angelika Thomas mit Schülergruppen unterwegs ist, wird es richtig spannend: Im Schinderbach werden Proben genommen und anhand der Tiere, die darin zu erkennen sind, kann die Wasserqualität bestimmt werden. Dann geht es auf Entdeckungsreise in den Auwald. Im Winter finden zwar keine Führungen mit Schülergruppen statt, trotzdem ist Angelika Thomas

mehrmals in der Woche in den Ergoldinger Isarauen unterwegs. Zusammen mit ihrem Team von der Ortsgruppe sorgt sie sich auch um die Instandhaltung des Naturerkundungsweges. Im März steht eine große Reinigungsaktion an, bei der die Tafeln gewartet und etwaige Schäden beseitigt werden.

#### Vogelbeobachtung auf dem Stausee

Die Gemeinde Ergolding plant nun einen Aussichtsturm am Dammweg, von dem aus man die Vögel auf dem Alheimer Stausee beobachten kann. Der Aussichtsturm soll genau neben dem Insektenhotel aufgestellt werden, das sich ein Stück weit nach dem Fischerhaus befindet. Die Gemeinde erhält dafür Förderungen durch ein EU-Programm und vom Freistaat Bayern.

Den Naturerlebnis- und Lernweg gibt es nun seit fast sechs Jahren – er ist ein Projekt der Marktgemeinde und der Ortsgruppe Ergolding des Bundes Naturschutz in Zusammenarbeit mit der Regierung von Niederbayern als Obere Naturschutz- und Bewilligungsbehörde und des Landratsamtes Landshut als Untere Naturschutzbehörde.

#### Info

Mehr zum Naturerlebnis- und Lernpfad in der Ergoldinger Au sowie Erkundungsbögen gibt es unter [www.ergolding.de/naturlehrpfad](http://www.ergolding.de/naturlehrpfad). Für eine fachkundige Begleitung kann man sich per Telefon 0871-1431669 oder per E-Mail an [bnergolding@gmail.de](mailto:bnergolding@gmail.de) anmelden.



Enten schlummern in der Abenddämmerung.



Auf dem Rückweg tummeln sich Wasservögel in der Isar.



Am Nasenkino lassen sich bekannte Kräuter erschnuppern.